

Risikofragebogen „Darmkrebs“

VORSORGEDARMSPIEGELUNG WIRKT

Mit diesem Fragebogen ermitteln Sie Ihr individuelles Darmkrebsrisiko anhand von Alarm-Symptomen, Vorerkrankungen (bei Ihnen bzw. Ihren Blutverwandten) und ausgewählten weiteren individuellen Risikofaktoren.

Von Ausnahmen abgesehen, steigt das Darmkrebsrisiko ab dem vierzigsten Lebensjahr rapide an. Eine 50-jährige Person hat bereits ein Risiko von 2,5%, zukünftig an einem Dickdarmkrebs zu sterben, bei knapp 1% beschwerdefreier Personen ab dem 50. Lebensjahr findet sich bereits ein kleiner unerkannter Darmkrebs. Bei jeder dritten Vorsorgedarmspiegelung finden sich potentielle Krebsvorstufen (Polypen).

Beträchtlich höhere Risiken haben Personen mit z.B. eigener Krebsvorgeschichte, familiär gehäuften Darmkrebs, langjähriger entzündlicher Darmerkrankung.

Seit Juli 2019 ist für Männer bereits ab dem 50. LJ und Frauen ab dem 55 LJ die totale Dickdarmspiegelung mit Polypentfernung gesetzliche Vorsorgeleistung. Bei Hochrisiko (s.o.) ist Vorsorge früher und häufiger sinnvoll. Bei familiärer Darmkrebshäufung sollte die erste Spiegelung bereits 10 Jahre vor dem Auftreten der Krebserkrankung bei den Blutsverwandten erfolgen.

Blut im Stuhl ist das wichtigste Alarmzeichen für Darmkrebs. Eine kurzfristige kurative Darmspiegelung ist dann nötig, der Zeitpunkt der Vorsorge ist verpasst.

Dieser Fragebogen hilft Ihnen bei der Entscheidung über den rechtzeitigen Beginn von Darmkrebsvorsorgemaßnahmen. Ein Selbsttest kann allerdings niemals das individuelle ärztliche Gespräch, und die Entscheidung über den geeigneten Zeitpunkt und die im Einzelfall optimale Früherkennungsmethode ersetzen.

www.jameda.de

Lesen Sie 700 aktuelle Bewertungen unserer Praxis!

LEBENSGEWOHNHEITEN

	Punkte:
Ich esse fettreich / Frittiertes & ballaststoffarm	2
Ich trinke regelmäßig Alkohol / bin Raucher	2
Ich bewege mich wenig / bin übergewichtig	2
Regelmäßige Aspirineinnahme (ASS)	-0,5
Hohe Vitaminzufuhr (Vit. A,C,E)	-0,5
Hohe Calciumzufuhr (Milchprodukte)	-0,5
Regelmäßige Selen*) oder Fischöleinnahme)*	-0,5
*) Wirkung noch nicht zweifelsfrei belegt	

EIGENE KRANKENGESCHICHTE

Bekannte Neigung zu Darmpolypen	5
Frühere andere Krebserkrankung	5
Frühere Erkrankung an Darmkrebs	5
Behandlung mit Immunsuppressiva	5
Mehr als 10 Jahre bestehender „Morbus Crohn“	5
Mehr als 10 Jahre bekannte „Colitis ulcerosa“	10
Ich habe schon länger einen Diabetes mell.	2

AKTUELLE EIGENE BEFUNDE

1 x positiver iFOBT*	15
*=Testbriefchen zum Nachweis von Blutverlust im Darm	
Sichtbare Blutbeimischungen im Stuhl	15
Ein oder mehrere unbehandelte Darmpolypen	15
+ = aktuelle Bez. „Hochgradige intraepitheliale Neoplasie“	

FAMILIENANAMNESE

(nur nahe Blutsverwandte, Risiko steigt mit Anzahl)

1 Person mit vielen Polypen	3
Mehrere Verwandte mit vielen Polypen	10
1 Person mit Darmkrebs älter als 55 Jahre	3
1 Person mit Darmkrebs jünger als 55 Jahre	10
2 Blutsverwandte mit Darmkrebs	10
2 Pers. mit anderen Krebsen	5
„Familiäre HNPCC“ (Gentest verfügbar)	15
„Familiäre Polyposis“ (Gentest verfügbar)	15

AUSWERTUNG

Addieren Sie bitte die für Sie zutreffenden Punkte.

-2 bis +2 Punkte: Darmkrebsrisiko durchschnittlich.
Vorsorgekoloskopie ab 50 J Männer / 55 J. Frauen

3-4 Punkte: leicht erhöhtes Darmkrebsrisiko.
In Absprache mit dem Arzt Vorsorge ggf. schon in jüngerem Lebensalter.

5-10 Punkte: deutlich erhöhtes Risiko.
Totale Koloskopie mit Entfernung von Krebsvorstufen (=Polypektomie) bereits vor dem 55. Lebensjahr indiziert.

11 und mehr Punkte: hohes Darmkrebsrisiko.
Unverzögliche Vorstellung zur totalen Koloskopie mit Möglichkeit zur Polypektomie!

Als Darmkrebsfrüherkennungsmaßnahmen bieten die gesetzlichen Krankenkassen bei Personen ohne erhöhtes individuelles Risiko an:

- Totale Dickdarmspiegelung = Goldstandard
- Stuhltest auf Darm-Blut (iFOBT) = Alternative

Terminvergabe

Tel.: 040 / 22 94 94 94

Online: www.endoskopie-hh.de

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Boris Brand

Facharzt für Innere Medizin/Gastroenterologie
internistisches Gastroenterologikum hamburg

Regionalbeauftragter der gem. Stiftung Lebensblicke
Autor des Fragebogens im Auftrag der Stiftung Lebensblicke



Lebensblicke
Stiftung Früherkennung Darmkrebs